

Der **Kammerchor Warendorf** hat sich im Frühjahr 2002 gegründet. Die etwa dreißig Mitglieder des Chores kommen aus Warendorf, Ahlen, Oelde, Münster, Telgte, Havixbeck, Billerbeck, Herten und Recklinghausen. Es sind ambitionierte Chorsängerinnen und Chorsänger, die an weniger aufgeführter Chormusik interessiert sind. Der Chor erarbeitet schwerpunktmäßig Werke aus der a cappella – Chorliteratur, mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Interpretation alter und neuer Musik. Seit einigen Jahren widmet sich der Chor als einziger Chor in Westfalen verstärkt den Werken jüdischer Komponisten. Große Wichtigkeit hat die stimmbildnerische Arbeit. Neben geistlicher und weltlicher a cappella - Literatur singt der Chor auch Stücke in kleiner oratorischer Besetzung (Bach, Johannespassion). Für dieses Jahr ist ein Programm mit Musik von Brahms, Bruckner, Rheinberger, Reger und Jennefeldt projektiert.

Ansgar Kreutz (* 1965) wuchs in Recklinghausen auf, studierte in Dortmund und Utrecht Kirchenmusik, Chor- und Orchesterleitung sowie Tonsatz und Orgelimprovisation u.a. bei Martin Blindow, Matthias Blome, Peter M. Wolf, Maria Friesenhausen, Krijn Koetsveld und Jan Raas. Seit 1993 ist Ansgar Kreutz Kantor an St. Marien (heute Fusionsgemeinde St.Laurentius) in Warendorf. Eine Gesangsbildung vervollständigte seine musikalischen Studien. Als Komponist trat er u.a. mit seinem abendfüllenden Oratorium „In meine Stille legst Du Dein Lied“ (gemeinsam mit der Dichterin Petra Fietzek) sowie mit liturgischer Musik und Filmmusik in Erscheinung. Er war von 1999 bis 2009 1.Vorsitzender des Verbandes der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im Bistum Münster (VKM). Neben dem Kammerchor Warendorf, den vier Chören der Gemeinde St. Marien – Warendorf ist Ansgar Kreutz ist auch als Chorleiter bei der Chor- und Instrumentalwoche der Werkgemeinschaft Musik auf Burg Gemen tätig. <http://www.wm-muenster.de/>

siehe auch

<http://www.myspace.com/ansgarkreutz>

Wir hoffen, dass Ihnen der Gesang und das Repertoire des Kammerchores Warendorf gefallen haben. Wenn Sie bei uns mitsingen möchten, sind Sie herzlich bei uns willkommen. Der Chor probt im Schnitt an zwei Terminen pro Monat freitags oder samstags, meist in Warendorf. Hinzu kommen nach Absprache weitere Proben an Wochenenden.

Weitere Informationen über die genauen Aktivitäten und Anmeldung erhalten Sie auf der Homepage des Chores www.kammerchor-warendorf.de, beim Chorleiter Ansgar Kreutz

☎ 02581 – 634680, E-Mail Ansgarkreutz@kammerchor-warendorf.de

30.03.2012 - 20.30 Uhr
Klosterkirche Vinnenberg

**Konzertlesung
mit Petra Fietzek aus ihrem Buch**

„Ins eigene Leben geschrieben - Psalmen für heute“

**gegliedert durch Musik ausgeführt vom
Kammerchor Warendorf
unter der Leitung von Ansgar Kreutz**

Andreas Hammerschmidt Wie lieblich sind deine Wohnungen
(1612 – 1675) Psalm 84, 2-3

Rudolf Mauersberger „Wie liegt die Stadt so wüst“ (1945)
(1889 - 1971) aus den Klageliedern Jeremias

Johannes Brahms „Schaffe in mir Gott, ein rein Herz“
(1833 - 1897) op.29 Nr.2 Psalm 51, 12-14

Anton Bruckner „Os justi“ Psalm 37, 30-31
(1824 - 1896) „Christus factus est“ Phil. 2, 8b-9

Texte, Übersetzungen und Informationen zu den heute vorgetragenen Stücken:

Andreas Hammerschmidt

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herr; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Psalm 84, 2-3

Rudolf Mauersberger

Wie liegt die Stadt so wüst, die voll Volks war. Alle ihre Tore stehen öde. Wie liegen die Steine des Heiligtums vorn auf allen Gassen zerstreut. Er hat ein Feuer aus der Höhe in meine Gebeine gesandt und es lassen walten. Ist das die Stadt, von der man sagt, sie sei die allerschönste, der sich das ganze Land freuet. Sie hätte nicht gedacht, daß es ihr zuletzt so gehen würde; sie ist ja so greulich heruntergestoßen und hat dazu niemand, der sie tröstet. Darum ist unser Herz betrübt und unsre Augen sind finster geworden. Warum willst du unser so gar vergessen und uns lebenslang so gar verlassen. Bringe uns, Herr, wieder zu dir, daß wir wieder heim kommen! Erneue unsre Tage wie vor alters. Herr, siehe an mein Elend!
(aus den Klageliedern Jeremias)

Mauersbergers ausgewählte Texte lassen sich in drei Abschnitte teilen. Im ersten Teil werden Elend und Not der Stadt geschildert. Die viermalige Frage „Warum“ eröffnet den zweiten Teil, in der die Fassungslosigkeit und die Bitte um Erbarmen geschildert werden. Im dritten Teil ab „Ach Herr“ erleben die Menschen Gottes Anteilnahme am Elend.

Mauersberger orientierte sich beim Textaufbau der Motette nicht am Aufbau der Klagelieder. In den Klageliedern 1, 2 und 4 wird über die Zerstörung Jerusalems geklagt, in den Liedern 3 und 5 wird ein Schuldeingeständnis an Gott gerichtet und um die Wende des Unheils gebeten. Mauersberger übernimmt bei seiner Textzusammenstellung nicht das Sündenbekenntnis und die Bejahung des Gottesurteils. Er lässt das Annehmen des Gerichtsurteils Gottes außer acht und schildert das Elend um das Gericht Gottes. Das Gottesurteil wird nicht bejaht, sondern es wird nicht verstanden – das *Warum* wird betont. Mauersberger zieht die Möglichkeit der Eigenschuld nicht in Betracht, das Sündenbekenntnis ist in seiner Textauswahl nicht zu finden. Es wird lediglich die Bitte nach Erbarmen formuliert. Die Bindung an Gott ist trotz des Unheils eng und soll verstärkt werden. Mit der Textzeile „Bringe uns wieder zu dir“ wird die augenblickliche Gottlosigkeit dargestellt, aus der nur Gott herausführen kann. Die Art wie Mauersberger die Texte anordnete, ist seiner Verfassung nach der Bombardierung Dresdens geschuldet und vollkommen verständlich. Es war nicht Mauersbergers Absicht, die Klagelieder zu vertonen, sondern durch sie das eigene Leid darzustellen.
[http://de.wikipedia.org/wiki/Wie_liegt_die_Stadt_so_wuest_\(Mauersberger\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Wie_liegt_die_Stadt_so_wuest_(Mauersberger))

Johannes Brahms

Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und der freudige Geist erhalte mich. (Psalm 51,12-14)

Anton Bruckner

Os justi meditabitur sapientiam, et lingua ejus loquetur iudicium. Lex Dei ejus in corde ipsius: et non supplantabitur gressus ejus. Alleluja.

(Psalm 37, 30-31)

Der Mund des Gerechten wird die Weisheit verkündigen, und seine Zunge das Urteil sprechen. In seinem Herzen wohnt Gottes Gesetz und seine Schritte wanken nicht.

Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Propter quod est Deus exaltavit illum et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.

(Phil. 2, 8b-9; Graduale am Gründonnerstag und Karfreitag)

Christus ward für uns gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. Deswegen hat Gott ihn erhöht und ihm einen Namen gegeben, der größer als alle Namen ist.

Petra Fietzek wuchs in Frankfurt a.M., Berlin und Aachen auf. Sie studierte Germanistik, Kunstwissenschaft und Philosophie an der Universität zu Köln und ist seit 1985 als freie Schriftstellerin tätig. Sie veröffentlichte in verschiedenen Verlagen ca. 50 Bücher für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, die in zahlreiche Sprachen übersetzt sind. Ferner arbeitet sie für den Rundfunk, hält Lesungen in Bibliotheken und Schulen und leitet Schreibseminare. Ausbildung in Poesie- und Bibliothektherapie am Fritz-Perls-Institut. 2002 / 2003 entstand in Zusammenarbeit mit Ansgar Kreutz als Komponisten der Text zu dem Marienatorium „In meine Stille legst Du Dein Lied“, das 2003 in St.Marien - Warendorf uraufgeführt worden ist. Die Autorin lebt in Coesfeld.

Heute liest Frau Fietzek Texte aus ihrem Buch:

„Ins eigene Leben geschrieben - Psalmen für heute“

Mit Bildern von Rainer Fietzek und einem Nachwort von Carl Möller Matthias - Grünewald - Verlag, Mainz 2010

Inspiziert von der reichen Bildwelt biblischer Psalmen bringt Petra Fietzek in diesem Buch aktuelle Lebens- und Glaubenserfahrungen ins Wort. Ihre Gebete laden ein, in neuen Bildern und neuer Sprache nach Gott zu suchen. Sie zeugen von ähnlich unbändigem Gottvertrauen, wie es den biblischen Psalmbetern eigen war. Auch und gerade angesichts der Dunkelzonen menschlichen Lebens spricht aus den Texten die Gewissheit, dass im Letzten alles von Gott umfassen ist.

Wir bitten Sie freundlichst nach dem Ende dieses Konzertes um eine großzügige Spende für die Kosten dieses Konzertes. Vielen Dank!